

Ausgabe 01 | 2020

NORD aktuell

Johannesplatz



Im Krisenmodus

Unzählige Aufgaben gilt es zu bewältigen, um unser Wohngebiet attraktiv zu halten. Da gibt es Vorhaben zu Verbesserungen, aber auch die unterhaltenden Maßnahmen stehen an, die bewahren, was geschaffen wurde. Insbesondere jetzt im Frühling braucht es tatkräftiges Zupacken. Doch die Pandemie erschwert vieles, einiges macht sie gar unmöglich. Wir können uns nicht treffen, können nicht feiern, kaum etwas gemeinsam unternehmen. Kontakt halten wir per Telefon und Mail sowohl im Arbeits- als auch im privaten Umfeld. Die Krise macht erfinderisch und so mancher Kontakt wird intensiver gepflegt – mit Abstand, aber nicht ohne Tiefgang. Und wenn jeder einen kleinen Beitrag leistet, kommen wir auch im Krisenmodus ein Stück voran. Bleiben wir also kreativ, tun wir etwas für unsere Nachbarn, wenn sie Hilfe brauchen, und halten wir zusammen! Bleiben Sie gesund!

Robert Bednarsky
Ihr Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Johannesplatz
Stadtverwaltung Erfurt
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt
Rumpelgasse 1, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 655 1051
E-Mail: ortsteile@erfurt.de

Der Johannesplatz soll grün bleiben

Die Natur ist erwacht und wir müssen ihr helfen

Der April sparte mit Regen und wartete stattdessen mit frühlingshaften Temperaturen auf. Das weckt Erinnerungen an die vorangegangenen zwei Dürrejahre. Die Grundwasserreservoirs sind längst noch nicht wieder aufgefüllt.

Am 18. April wollten wir mit den Johannesplätzler*innen ein Frühlingserwachen feiern und unsere öffentliche Spielplatzfläche zwischen der Wendenstraße und dem Ammertalweg mit Blumen bepflanzen, neue Sträucher setzen, um entstandene Lücken zu schließen, Mulch um die Sträucher und die älteren Baumbestände streuen, Baumscheiben auflockern, damit der nächste Regen besser an die Wurzeln gelangen kann. Unser „Subbotnik“ mit anschließender Belohnung bei einer Grillwurst und Getränken sowie Musik musste wegen der Verordnungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ausfallen. Wir melden uns rechtzeitig, sobald wir ihn nachholen dürfen, denn im Garten gibt es immer etwas zu tun!

Seit Anfang April befülle ich zweimal wöchentlich die grünen Wassersäcke an den Jungbäumen, damit ihnen das notwendige Nass von ca. 100 Litern/Woche je Baum zur Verfügung steht. Für diese zeitaufwändige Arbeit suche ich „starke Männer“. Auch wenn jeder Baum nur ca. 10 Minuten fürs Wässern benötigt, so sind insgesamt rund fünf Stunden aufzuwenden und 150m Schläuche zu verlegen und aufzuwickeln. Diese auf mehrere Schultern zu verteilen, wäre sehr hilfreich. Dazu kann ein Schichtplan erstellt werden und jeder Helfer bringt sich nach seinen Möglichkeiten ein. Melden kann man sich bei mir

per Tel.: 0171/56 25 919 oder E-Mail: bednarsky@posteo.de

Das Gartenamt war in Absprache mit Vertretern des Ortsteilrates nicht untätig: Es wurden 16 neue Bäume gepflanzt, Stauden nachgepflanzt und Blühwiesen angelegt. Im Mai werden noch blühende Blumenkübel auf dem Marktplatz aufgestellt. Mulch wird demnächst geliefert und muss von uns unter die Sträucher und Baumscheiben verteilt werden. Also auch hier ist Ihre Hilfe gefragt!

Das alles tun wir, weil der Mensch die Natur benötigt, ein Teil von ihr ist und wir den Ast nicht absägen dürfen, auf dem wir sitzen. Helfen wir also mit den Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen und halten wir unser Wohngebiet grün.



Bewässerung der Bäume



Schön, naturnah und „für die Ewigkeit“ Geraterrassen werden attraktives Freizeitareal

Dass es einmal solch tiefgreifende Veränderungen in relativ kurzer Zeit im Erfurter Norden geben würde, hätte wohl kaum jemand für möglich gehalten. Die Zusammenführung ökologischer und stadtplanerischer Maßnahmen in Kombination mit der Bundesgartenschau lassen eine naturnahe, schöne und die in Thüringen größte Parklandschaft entlang der Gera entstehen. Besonders augenfällig sind die Arbeiten an den Geraterrassen, die auf dem Gelände des ehemaligen Klärwerkes an der Rieth-

und Auenstraße entstehen. Bagger bewegen hier gewaltige Mengen Erdreich und modellieren eine terrassenförmig angelegte Uferlandschaft, die künftig den Zugang zum Fluss ermöglicht. Ein Beachvolleyballfeld, Panoramaschaukeln, ein Kleinkinderspielplatz und ein Picknick- und Grillplatz werden angelegt. Die Uferterrassen schaffen – ähnlich wie die gut besuchten Stufen an der Pappelstiegsbrücke – einen attraktiven Aufenthaltsort an der Gera.

Eine Bienen- und Schmetterlingswiese wird mitten im Stadtgebiet natürliche Rückzugsräume für Käfer und viele andere Insekten bereithalten und auch die seit Jahren dort lebenden Ponys erhalten wieder eine Fläche.

Eine botanische Besonderheit ist in diesem Abschnitt der nördlichen Geraaue zu finden: Am Ufer stehen zwei echte Schwarzpappeln. Diese einheimische Baumart ist für die Pflanzengesellschaft der Aue charakteristisch und durch das Verschwinden



Unterstützung für die, die sie brauchen Silke Wuttke über die Leistungen der WBG Zukunft in Krisenzeiten

Betrachtet man die klassische Vermieterrolle, dann erfüllen wir sie professionell und zu fairen Konditionen. Wir tun darüber hinaus sehr viel mehr. Unsere Mitarbeiter stehen beratend und unterstützend all jenen Menschen in unseren Wohnungen bei, die Hilfe brauchen und wollen. Wir unterstützen und fördern gezielt gute nachbarschaftliche Beziehungen. Die daraus entstandene gute Vernetzung erweist sich gerade in Krisenzeiten als unverzichtbar. Viele Bewohner rufen uns an, wenn sie Unterstützung brauchen.

So kann es Probleme mit sich bringen, wenn plötzlich die ganze Familie mehr oder weniger den ganzen Tag über zu Hause ist. Homeoffice und Hausaufgaben sind zu bewältigen, Mahlzeiten zuzube-

reiten, gemeinsam zu spielen, dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen.

Für ältere, oft alleinstehende Menschen ist die Situation aus medizinischer Sicht besonders kritisch und ihnen fehlt jetzt häufig der soziale Kontakt.

In dieser durchaus angespannten Situation sind wir oft erste Anlaufstelle. Einen umfassenden Service für die Bewohner bieten wir aber krisenunabhängig immer an. Dazu gehören die Hilfe bei der Organisation von Einkäufen und der Essensversorgung, die Vermittlung und Hilfe bei der Gesundheitspflege, Botengänge und Besorgungen u.v.a.m. Jetzt werden diese Leistungen besonders stark in Anspruch genommen.

Nicht zu vernachlässigen ist auch ein wichtiger wirtschaftlicher Aspekt: Wir halten an der Durchführung der begonnenen Baumaßnahmen trotz der Krise fest. Die Handwerksfirmen finden in uns einen verlässlichen und stabilen Partner. Dabei tragen wir den aktuellen Hygieneregeln in vollem Umfang Rechnung.

Ich gehe fest davon aus, dass sich unsere Gesellschaft wieder auf wichtige Werte besinnen wird. Und ich bin davon überzeugt, dass gerade die Genossenschaften eine gute Antwort auf so viele soziale Fragen auch in der Zukunft bereithalten. Das wird wieder stärker in den Fokus rücken: gemeinsames Miteinander, Rücksichtnahme, Handeln im Interesse der Gemeinschaft und damit letztlich jedes Einzelnen.

solcher Auenwälder und die Einkreuzung der Hybridpappel selten geworden. Sie zählt zu den gefährdeten Pflanzenarten und ist daher besonders schützens- und erhaltenswert. Im Zuge der Umbaumaßnahmen in der nördlichen Geraue sind Neupflanzungen von ca. 80 weiteren Schwarzpappeln geplant.

Das ehemalige Klärwerk in der Riethstraße wurde 1985 teilweise, 1988 vollständig stillgelegt. Der Abriss begann 1993, ein Teil des Geländes wurde in einen Sportplatz umgewandelt. 2004 verschwand der letzte Anlagenteil. Seit 15 Jahren liegt dieses Gelände brach und verwildert, schon viel länger ist es nicht öffentlich nutzbar.

Die Kosten für die Umgestaltung des Teilabschnitts am ehemaligen Klärwerk liegen mit der Erneuerung des Radwegs und der Beleuchtung bei rund 2,7 Millionen Euro. Sie werden zu 85 Prozent vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und der Städtebau- sowie der Tourismusförderung des Freistaats Thüringen gedeckt.



Notdienstpauschale des Hausmeisters sind keine Betriebskosten!

Die vom Vermieter erstellte Betriebskostenabrechnung wies eine „Notdienstpauschale“ aus, welche der Vermieter dem Hausmeister für dessen Notdienstbereitschaft bei Störungsfällen wie bspw. Stromausfall, Heizungsausfall oder Wasserrohrbruch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten gezahlt hatte. Mit der hier berechneten Notdienstpauschale wurden Tätigkeiten abgegolten, die der Grundstücksverwaltung und nicht etwa dem Sicherheits- oder Ordnungsbereich zuzuordnen seien. Denn es handele sich nicht um eine Vergütung für eine allgemeine Kontroll- und Überwachungstätigkeit, sondern um Aufwendungen für die als Verwaltungstätigkeiten einzuordnende Entgegennahme von Störungsmeldungen und erforderlichenfalls

die Veranlassung von Reparaturmaßnahmen durch Dritte.

Bei einer an den Hausmeister entrichteten Notdienstpauschale handelt es sich nicht um umlagefähige Betriebskosten, sondern um vom Vermieter zu tragenden Verwaltungskosten, so der Bundesgerichtshof im Urteil vom 18.12.2019 (VIII ZR 62/19).

Wichtig: Allerdings nimmt die Einrichtung einer Notrufbereitschaft für einen Personenaufzug eine Sonderstellung ein.

DMB Mieterverein Erfurt e.V.
Frank Warnecke
Hirschlachufer 83 a, 99084 Erfurt
Tel.: 0361-59 80 50 oder
info@mieterverein-erfurt.de



Hier wird Nachbarschaftshilfe koordiniert Mitmenschen e.V. hilft in der Krise

In schwierigen Zeiten rücken die Menschen etwas näher zusammen – im aktuellen Falle allerdings nur gedanklich und emotional, denn Abstand halten ist das Gebot der Stunde. Es formieren sich aber unterstützende Gruppen, die insbesondere Älteren und Hilfsbedürftigen Unterstützung anbieten.

Am Moskauer Platz, im Rieth und am Berliner Platz ist es möglich, Nachbarschaftshilfe in der derzeit schwierigen Situation der Corona-Pandemie zu empfangen, aber auch zu leisten. So werden zum Beispiel Einkäufe erledigt, der Gang zur Apotheke oder auch mit dem Hund übernommen. Die Koordinierung der Angebote erfolgt durch Mitmenschen e.V. – Am Moskauer

Platz im Mehrgenerationenhaus (Kontakt: Moskauer Straße 114, Tel.: (0361) 6 00 28 30, Fax: (0361) 6 00 28 32, E-Mail: mgh@mmev.de).

Am Berliner Platz durch den Stadtteiltreff Berolina (Kontakt: Berliner Platz 11, Tel.: (0361) 65 37 88 00, Fax: (0361) 65 37 88 01, E-Mail: stadtteiltreff-berolina@mmev.de) und im Rieth durch das Stadtteilbüro/Treff- und Informationspunkt (Kontakt: TiP Kasseler Straße 1, Tel.: (0361) 65 44 23 90, Fax: (0361) 65 35 09 12, E-Mail: tip@mmev.de).

Ergebnisse der Bürgerwerkstatt

Mehr Kultur, ein Bürgerpark und Bänke unter Schatten spendenden Bäumen

Am 31. Januar hat der Ortsteilrat in Zusammenarbeit mit Studenten der Fachhochschule Erfurt eine Bürgerwerkstatt zur Entwicklung des Johannesplatzes durchgeführt. Mit rund 40 Bewohner*innen wurden in vier Workshops nachfolgende Themen für die Zukunft des Johannesplatzes beraten:

1. Wie können wir den Zusammenhalt, das Gemeinsame auf dem Johannesplatz stärken?
2. Wie sollte das ehemalige Ortsteilzentrum, das zur Sanierung ansteht, in Zukunft aussehen?
3. Wie könnte die fortgeschrittene Planung der Grünraumflächen auf dem ehemaligen Postsportplatz, dem sog. Bürgerpark, nach der Teilbebauung der Fläche aussehen?
4. Was müsste bei der doch in die Jahre gekommenen technischen und grünen Infrastruktur auf dem Johannesplatz getan werden, um das Wohnumfeld zu verbessern?

Folgende Ergebnisse sind festzuhalten:

- Installation von mehr Abfallkörben bzw. Hundeabfallbehältern
- Wunsch zur Errichtung öffentlicher Toiletten auf den Hauptachsen durch das Wohngebiet
- Vorschlag für mehr Sitzbänke mit Rückenlehnen und Schattenspendern
- Kritik an der Grünanlagenpflege, sie ist in einem „erbärmlichen Zustand“
- Sanierung einiger Fußwege und bessere Beleuchtung.
- Wunsch nach differenzierten, altersgerechten Spielplätzen mit entsprechender Ausstattung
- Vorschlag für Installation öffentlicher Wasserspender und Entnahmestellen zur Bewässerung
- Schaffung von Bienenhotels und Finden von Flächen für ein gemeinschaftliches Gärtner
- Schaffung von Räumen für vielfältige Kultur Nutzungen, Kommunikation und Geselligkeit mit Café, Bistro, Arztpraxen etc.

- Wunsch nach Barrierefreiheit
- Wunsch nach mehr Maßnahmen zur Sicherheit verbunden mit Kritik an der Shisha-Bar

Die gemeinschaftliche Nutzung der Grünflächen der Sparkasse Mittelthüringen, die ab September mit dem Bau von 135 Wohnungen auf dem Postsportplatz beginnen will, gilt als vereinbart. Ortsteilrat, Schulen und Ämter präferieren eine größere Multifunktionsfläche im Bürgerpark, zur Nutzung sowohl durch die Schüler*innen in den Pausen, als auch durch die AnwohnerInnen. Der Ortsteilrat wird die Diskussionen und Planungen zu allen vier Themenfeldern mit den Stadträten, der Verwaltung und in Arbeitstreffen mit interessierten Bewohner*innen fortsetzen. Themen-Arbeitsgemeinschaften werden gebildet und mindestens einmal im Jahr gibt es einen Bürgerdialog, um über den Fortgang der Verbesserungen des Quartiers zu berichten und Mitwirkende zu gewinnen.

Anzeige

Seit acht Jahren engagiert

Vor nunmehr acht Jahren wurde die Initiative Geraaue ins Leben gerufen. Auf Anregung der WBG Zukunft eG hat sich 2012 eine Reihe von Akteuren zusammengeschlossen, um die Entwicklung des wichtigsten Grünzuges im Erfurter Norden zu unterstützen: Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte, Vereine, Institutionen und Unternehmen. Gemeinsam wollten sie die Chancen ergreifen, die sich aus dem Hochwasserschutzprogramm des Freistaates und aus der Bundesgartenschau ergaben. Vor allem sollten die Bürger über die Veränderungen in der Geraaue informiert und für ihre Verschönerung begeistert werden.

Eine ganze Reihe von Aktionen hat die Initiative Geraaue seitdem umgesetzt. Sie organisierte Veranstaltungen, gab Informationsbroschüren heraus, meldete sich öffentlich zu Wort. Großer Beliebtheit erfreuen sich ihre Entdeckertouren, bei denen die Teilnehmer vor Ort Wissenswertes aus erster Hand erfahren. Und einmal im Jahr sorgt sie mit einer Uferfege für ganz konkrete Verbesserungen in der Flusslandschaft.

Inzwischen ist die Entwicklung der Geraaue weit fortgeschritten. Der Umbau im Rahmen des Hochwasserschutzes ist abgeschlossen, die BUGA-Projekte befinden sich in der Umsetzung. Das Areal zwischen Nordpark und Gispersleben hat deutlich gewonnen und mausert sich gerade zum größten Landschaftspark Thüringens. Bei der Initiative Geraaue ist die Freude darüber groß. Zugleich werden Zukunftsprojekte geplant, um diesen Park mit Leben zu erfüllen.

www.initiative-geraaue.de



Bestattungen
HOHENWINDEN
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen
Manuela und Martin Preuß.



Leben retten mit deinem Blut
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und
PLASMASPENDE
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage

Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fusspflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft

Tel. 0361/ 34 32 97 45

Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt



Interessantes und Aktuelles aus dem Erfurter Norden

jetzt unter

www.wohnblog-erfurt-nord.de